



# PFARRE ebensee + roith

2. Ostersonntag der Osterzeit, Lesejahr A, Ev. Johannes 20,19-31

## Sonntag, 12.04. – 2. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A, Ev. Johannes 20,19-31

08.15: Roith – Messfeier für die Pfarrgemeinde

09.00: Seniorenheim – Wort-Gottes-Feier

09.45: Pfarrkirche – Messfeier (+Josef Pointner; +Willi Hauer, +Christine Kienesberger)

## Montag, 13.04. – Ida, Martin, Paulus

## Dienstag, 14.04. – Erna, Ernestine, Hedwig

15.00: Pfarrkirche/Sakramentskapelle – Krabbelgottesdienst

19.00: Pfarrkirche – Messfeier (+Werner Eibl)

19.30: Pfarrheim – PGR Sitzung

## Mittwoch, 15.04. – Damian, Saskia

08.00: Roith – Messfeier

## Donnerstag, 16.04. – Bernadette, Benedikt

16.00: Seniorenheim – Messfeier

19.00: Roith/Kirche – 2. Elternabend Erstkommunion

## Freitag, 17.04. – Eberhard, Rudolf, Stephan

08.00: Pfarrkirche, Sakramentskapelle – Messfeier für die Pfarrgemeinde

anschließend Frauenfrühstück im Pfarrheim/Frauenraum

15.00: Pfarrkirche – Probe für die Erstkommunion in Ebensee

19.00: Pfarrheim - Firmvorbereitung – Workshop „Radio“

19.30: Chorlokal – Chorprobe

## Samstag, 18.04. – Werner, Wigbert

09.45: Pfarrkirche – Erstkommunion Ebensee

19.00: Pfarrkirche – Messfeier (+Katharina u Rudolf Hitzberger; +Herta Zierler)

## Sonntag, 19.04. – 3. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A, Ev. Johannes 21,1-14

08.15: Roith – Messfeier (+Martha Spitzer)

09.00: Seniorenheim – Wort-Gottes-Feier

09.45: Pfarrkirche – Messfeier (+Verstorbene Fam. Spitzer u Franz Mittendorfer)



Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände!

Steck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und Gott!



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zur Mitgestaltung des Osterfestes in unserer Pfarre Ebensee – Roith beigetragen haben ...

**an die Ministrantinnen und Ministranten**

**an den Chor, das Orchester, „die Blechbanditen“**

**an die Lektorinnen und Lektoren an unsere Mesner**

**an alle Kinder und Jugendliche, die als Ratscher unterwegs waren**

**an alle, die unsere wunderschönen Osterkerzen gestaltet haben**

**an alle Damen, die mit Liebe und Sorgfalt unsere Kirchen für das Osterfest gereinigt und geschmückt haben**

**Durch eurer Engagement, eure Musik und euren Einsatz ist dieses Fest zu einem besonders schönen Gemeinschaftserlebnis geworden!**

**Vergelt's Gott für die wertvollen Dienste**

+++ Terminankündigung +++

26. September 2026

Pfarrflohmarkt

**Ostersammlung für die MINIS Euro 1026,16.  
Die Minis bedanken sich sehr herzlich für die Spenden!**

# VATER UNSER ...

## Vater unser im Himmel ...

Komische Anrede – das sage ich zu meinem Papa nie. Klingt irgendwie steif und nicht so richtig liebevoll, finde ich. Andererseits ist Gott auch nicht mein Kuschelfreund. Er bleibt ja doch immer weit weg, „im Himmel“ eben. Den kann ich mir nicht so wirklich vorstellen. Aber es muss ein guter Ort sein, wenn Gott dort ist.

Bei dem Wort „Vater“ denke ich an einen, auf den ich mich verlassen kann, der mich auffängt und mir den Rücken stärkt. Er kennt mich und ist stolz auf mich. Das passt gut zu Gott. Eigentlich irre, dass

ich zu ihm „Vater“ sagen darf ... Jesus selber hat dieses Gebet ja für seine Jünger formuliert. Ich gehöre also zu seiner Familie, er ist mein Bruder!

Das „unser“ ist auch wichtig. Es geht nicht um mich allein, Gott gehört niemandem. Er ist für alle Menschen wie ein Vater. Vielleicht auch für Leute, die dieses Gebet gar nicht beten?

Was wär' eigentlich, wenn ich „Mutter unser“ sage? Mit dem Wort Mutter verbinde ich auch ganz viel Gutes ... Und das würde auf jeden Fall auch zu Gott passen!

Zeitgenosse Thomas

Den Finger auf die Wunde legen – Das musste einer tun, nie verstummten Zweifel hegen – das durfte nicht unterbleiben. Wo kämen wir sonst vor in diesem Stück.

Wieder und wieder Führt der Weg zurück zu ihm, der sein Herz aufgetan hat wie ein Tor – einladend für alle, die nicht sehen und doch glauben.

Sr. Charis Doepgen OSB



Andrea Waghübinger



## FRÜHLINGSFAHRT

Kath. Bildungswerk Ebensee

STIFT MELK (Stiftsführung)

SCHALLABURG (Ausstellung)



## Pfingstmontag

25.5.2026

Abfahrt: 7.30 Uhr

Reisebüro Sklona

Rückkunft: ca. 19.00 Uhr

Bus/Führungen

Melk/Schallaburg: 90,-

Anmeldung: bis Do., 16.4.

im Pfarrbüro Ebensee

(06133/5263)

## Was bedeutet für mich ...?

### Glaube

**Johannes:** Hast du eigentlich die Hausaufgaben für Religion schon gemacht?

**Till:** Nein, ich bin nicht mehr in Religion. Habe das Gefühl, ich glaube einfach nicht an das ganze Zeug.

**Johannes:** Was meinst du: Woran glaubst du nicht?

**Till:** Naja, eigentlich alles. Und dann noch diese Wunder und so etwas. Ich glaube eher, dass man Energie, Liebe und all das, was man durch Gott bekommen soll, durch sein Umfeld erfährt, also durch Menschen oder die Natur.

**Johannes:** Das ist doch auch schon eine Form von Glauben. Natürlich kann Glaube für jeden unterschiedlich aussehen. Zum Beispiel gibt es viele Menschen, die zwar an Gott glauben, aber nicht an andere Dinge aus der Bibel oder aus dem Christentum. Und irgendeinen Grund muss es ja auch geben, dass etwa 75 Prozent der Menschen einer Religion angehören.

**Till:** Das stimmt. Aber auch da gibt es Unterschiede in den verschiedenen Religionen. Da weiß man ja gar nicht, was man glauben soll.

**Johannes:** Also für mich bedeutet Glauben, auf Gott zu vertrauen, und zu vertrauen, dass er uns beschützt und liebt, egal welche Fehler wir machen und sogar egal ob wir an ihn glauben oder nicht. Mir gibt das ein Gefühl von Sicherheit und Liebe. Das ist mir wichtiger, als alles zu glauben, was in der Bibel steht. Seine eigene Form des Glaubens muss im Endeffekt jeder selbst finden, die Bibel gibt da Denkanstöße.

**Till:** Also wählst du Reli weiter?

**Johannes:** Klar, das hilft mir ja auch, meine Meinung dazu weiterzuentwickeln. Dir ja vielleicht auch?



Foto: Peter Kane